

# Marie Blättle

Hauszeitung Marie-Juchacz-Haus



Winter- Weihnachtszeit

**Ausgabe**  
**01/2025**

**Ausgabe**  
**01/2025**



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Gäste und Freunde des Marie-Juchacz-Hauses, der Tagespflege Mainbrücke und des Ambulanten Dienstes,**

Ich bin noch ganz überwältigt – heute am 28.11.24 beim Schreiben des Vorwortes – von meiner Geburtstagsüberraschungsparty, die mir die Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen bereitet haben. So viel Freude, Anerkennung und Gemeinschaft habe ich in 30 Jahren Leitung noch nicht auf einem Fleck erlebt.

Ich genieße jetzt die Bilder und Videos, das Gedicht von Vera Kroneis, den Auftritt von Frank Neuerer als „Hr. Binder“, das umgedichtete ABBA-Lied, die Songs von Hr. Endres, die persönlichen Worte und die Süßigkeiten und die guten Tropfen, die mir überreicht wurden. Das gibt Kraft und Motivation für die nächsten Jahre.

Ich hoffe, das Jahr hat für Sie gut angefangen und die kleinen und großen Vorsätze werden in die Tat umgesetzt. Es bleibt und ist eine aufregende Zeit – Neuwahlen im Bund gehören dazu und wir wissen nicht, wie es in der großen Politik weitergeht. Umso mehr können wir uns auf das Leben hier im Marie-Juchacz-Haus konzentrieren.

Gerade eben war ein Mitarbeiter da und meinte, er wäre schon längst zurück in die Heimat gezogen, wenn wir hier nicht ein so tolles Haus hätten.

Das geht nur gemeinsam, und dafür brauchen wir auch im neuen Jahr SIE – als engagierte Angehörige, Ehrenamtliche, Partner des Hauses, die Zellerauer mit dem Bürgerverein und dem Quartiersmanagement und nicht zuletzt als Bewohner\*innen mit Verständnis und im Mittun. Und erzählen Sie das bitte weiter – es gibt noch so viele Menschen mit ZEIT, die sie unseren Bewohnern hier schenken könnten. Sie müssen es nur erfahren. Und nehmen Sie dann Kontakt auf mit unserer neuen Sozialdienstleitung Dorothe Garz-Grömling, die am

9. Dezember ihren Dienst angefangen hat. Sie ist unter Tel. 0931-45255-0 oder – 467 erreichbar oder über die E-Mail

[dorothe.garz-groemling@awo-unterfranken.de](mailto:dorothe.garz-groemling@awo-unterfranken.de);

sie wird sich noch vorstellen. Wir wünschen ihr einen guten Einstieg ins Haus.

Nun wünsche ich uns allen einen guten Einstieg ins Neue Jahr 2025, Gesundheit und Gottes Segen

Ihr

**Raimund Binder**

Leiter AWO Marie-Juchacz-Haus  
Ambulante Pflege, Tagespflege





## Bay. Gesundheitsministerin im AWO Marie-Juchacz-Haus Gerlach: Ein tolles Haus mit einem sehr guten Konzept

Die Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach hat dieser Tage das Marie-Juchacz-Haus in der Jägerstraße in Würzburg besucht. Auf Einladung von Einrichtungsleiter Raimund Binder nahm sie sich eine Stunde Zeit, um Haus, Konzept und Besonderheiten kennen zu lernen.

Bei einer Führung durch das Haus erklärte Raimund Binder der Ministerin, wie das Leben im Marie-Juchacz-Haus aussieht und welche Überlegungen man im Verband hatte, als man dieses Haus vor fünf Jahren eröffnet hat. Er betonte, dass es in den letzten Jahren viele Verbesserungen zum Beispiel im Personalschlüssel Pflege gegeben habe. „Das hat der Pflege und den Bewohnern gutgetan“. Beim Wohngruppenkonzept bekommt die Hauswirtschaft einen viel höheren Stellenwert als in traditionellen Einrichtungen. Deshalb nahm dieses Thema einen breiten Raum ein.

Gerade das Einbeziehen der Menschen erfordert Zeit.

Und nicht zuletzt ist auch die Reinigung privater Möbel, die im Bewohnerzimmer selbstverständlich sind, ein Zusatzaufwand. Privatheit und Individualität werden im Marie-Juchacz-Haus großgeschrieben.

Der Personalschlüssel in der Hauswirtschaft wird dem aber nicht gerecht und sei in den letzten 20 Jahren nicht angepasst worden. „So froh wir über die Verbesserung im Bereich Pflege sind, so sehr warten wir hier auf dringend notwendige Anpassungen“, so der Einrichtungsleiter. Dass man dennoch mittlerweile einen sehr guten Ruf weit über die Grenzen Würzburgs hinaus habe, liege am Engagement der Mitarbeiter.

Staatsministerin Gerlach war sehr angetan vom Haus, vom Konzept und von der Art und Weise, wie dieses umgesetzt werde. Die begleitende Ministerialrätin versprach das Anliegen einzubringen.



# Geburtstage und Jubiläum

Verschiedene kleine und große Geburtstagsfeiern gehören im MJH zum Alltag. Die Praxisanleiterin Christine Langguth-Kuhlmann,

Olivia Freitag, Qualitätsmanagement und Michaela Rzegotta, Pflegedienstleiterin, feierten in kleiner Runde.



## Valentin Gligore

Schließlich gratulieren wir auch den Mitarbeiterjubilaren mit einem besonderen AWO Rucksack. Im November bekam diesen Valentin Gligore, der überwiegend in der Nachtwache arbeitet.



# Stadtrundfahrt

## Förderverein sponsert ungewöhnliche Aktion

Ein bislang einmaliges Ereignis konnten jetzt die Senioren des AWO Marie-Juchacz-Hauses erleben – eine Stadtrundfahrt durch Würzburg.

Was für viele Touristen eine Selbstverständlichkeit ist, war für die Bewohner des Zellerauer AWO Hauses etwas Besonderes. Mit Rollstuhl oder Rollator in den Bus kommen, war, dank der Hilfe des freundlichen WSB-Fahrers, ganz leicht und so fuhren die 34 Senioren mit 7 Helfer in fast alle Stadtteile.

Neben der Zellerau und Heidingsfeld war natürlich besonders der Heuchelhof und das neue Hubland eine Attraktion.

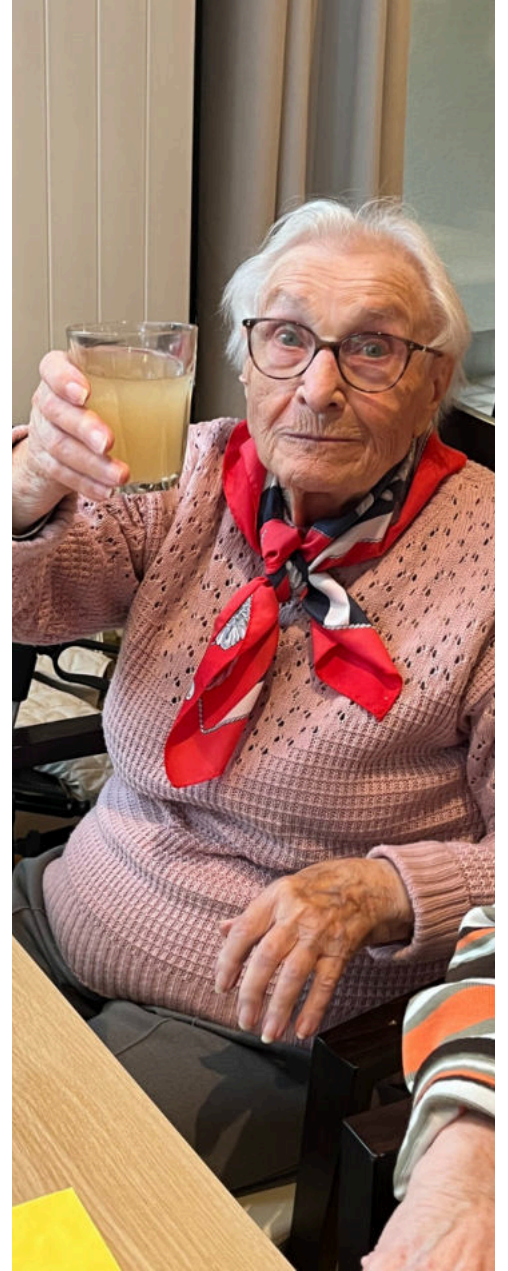
Renate Kleinhans, Vorsitzende des Fördervereins der die Fahrt sponserte, betonte auch, dass der Verein mal etwas Außergewöhnliches finanzieren wollte, was die Senioren so nicht erleben“. Anne Schneider, begleitende Pflegefachkraft, und Annette Schütze, Bewohnerin vom Wohnbereich 3 waren sich denn auch einig, dass „es trotz des leichten Regens ein tolles Event war, dass nächstes Jahr wiederholt werden soll“. Im Anschluss an die Stadtrundfahrt verwöhnte das Marie-Juchacz-Haus die Teilnehmer noch mit frischen Federweissen und Zwiebelkuchen, der die ganze Sache abrundete.

Einrichtungsleiter Raimund Binder, der es sich nicht nehmen ließ, selber mit zu fahren, dankte denn auch dem Verein für die erneute Unterstützung.





# Danach Federweißer





# Veranstaltungen

Auch im letzten Quartal des Jahres 2024 erfreuten uns wieder Marlies Laudage und Mechthild Wünsch mit einem wunderbaren Veeh-Harfen Konzert.

Dieses Mal waren Adventsweisen im Programm, und außerdem erhielt das aufmerksame Publikum noch Informationen rund um verschiedene Weihnachtsbräuche, wie z.B. in Mexiko oder in Schweden.

Ebenfalls wieder mit dabei war der nordbayrische Musikbund, die Herbstlieder zum Besten gaben und zum Mitsingen einluden.

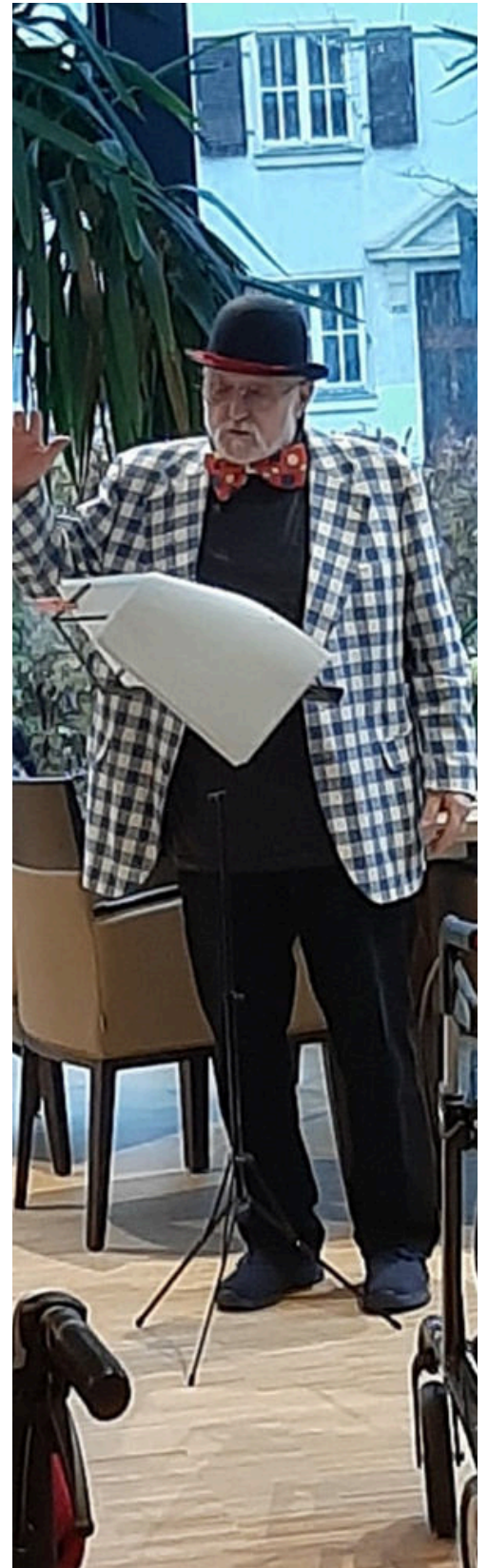




## Veranstaltung 16 Frauen

Die Akademie Frankenwarte veranstaltete eine Ausstellung und eine Podiumsdiskussion zu 16 verdienten Sozialdemokratischen Frauen, u.a. ist das natürlich Marie Juchacz zu nennen, deren Wirken hier ja schon oft gewürdigt wurde. An der Diskussion auch zu Frauenrechten nahm der AWO Vorsitzende Stefan Wolfshörndl und die SPD Landtagsabgeordnete aus Nürnberg teil.

Und pünktlich zum 11.11.24 kam Herr Esser und unterhielt unsere Bewohner mit einer Büttendrede, die in Wirklichkeit gar keine war.





# Mehrgenerationen-Backen für Weihnachten

Am 16. November war es wieder soweit:

Bürgerinnen und Bürger aus der Zellerau mit oder ohne Kinder fanden sich im Marie-Juchacz-Haus ein, um gemeinsam Weihnachtsplätzchen zu backen.

Gemeinsam wurde Teig ausgerollt, Formen ausgestochen, Kugeln gerollt oder Vanillekipferl geformt. Dass alle ihren Spaß hatten, ist auf den Bildern deutlich zu erkennen.

Dazwischen hieß es aber immer wieder warten, bis ein Blech mit fertig gebackenen Plätzchen aus dem Ofen geholt werden konnte.

Damit die Wartezeit nicht zu lange wurde, holte eine Mama kurzerhand ihre Gitarre und begleitete die eifrigen Bäckerinnen und Bäcker beim Kinder- und Adventslieder singen. Bald ertönte im ganzen Haus "in der Weihnachtsbäckerei" und der dazugehörige Duft, der durchs Haus zog, machte die Stimmung dann perfekt.





# Flohmarkt in der Zellerau

Wie jedes Jahr nahmen wir wieder am Zellerauer Flohmarkt teil. Auf dem Spieli-Gelände ist es dafür ideal und Claudia Zimmerling-Schiefer und Einrichtungsleiter Raimund Binder versuchten, unsere

gespendeten Waren an die Flohmarkt-Spezialisten zu bringen. Das ist uns auch gelungen und der Ertrag von 400,00 Euro für den Förderverein ist ein gutes Ergebnis.





# Aus den Wohnbereichen

**"Zuhause ist kein Ort, sondern ein Gefühl"**

Das ist an einer Wand im Wohnbereich 2 zu lesen.

Doch dieses Motto wird nicht nur dort gelebt.

Pflegekräfte, Angehörige und Ehrenamtliche helfen dieses gute Gefühl nicht nur zu vermitteln, sondern auch zu leben.

Vorlesen, einfach zuhören, miteinander spielen, lachen, weinen, singen, fröhlich sein. Die Bilder sprechen für sich.





# Impressionen





# Ein herzliches Willkommen



unseren neuen Bewohner\*innen

<b>Förster, Paula</b>	<b>01.10.2024</b>
<b>Jordan, Helga</b>	<b>11.11.2024</b>
<b>Krupp, Helga</b>	<b>11.11.2024</b>
<b>Schindermann, Gerda</b>	<b>21.10.2024</b>
<b>Schmid, Anna</b>	<b>02.12.2024</b>
<b>Siebenlist, Dagmar</b>	<b>18.11.2024</b>
<b>Zeunert, Elisabeth Maria</b>	<b>01.10.2024</b>



# Abschied und Willkommen

## **“Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang”**

das sagte einst Konrad Adenauer und mit diesem Zitat wurde ich hier sehr herzlich am 1. Januar 2024 begrüßt.

Nun, nach einem Jahr ist für mich wieder die Zeit zum „Ade“ sagen und noch einmal einen neuen Anfang als Leiterin der Wärmestube in Würzburg zu wagen.

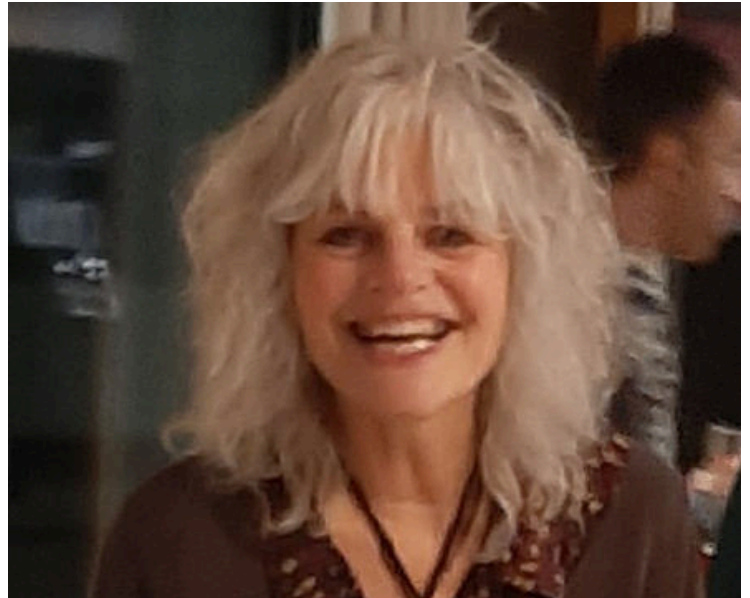
Ich möchte mich auf diesem Weg von allen Bewohnerinnen und Bewohnern, von allen Mitarbeitenden sowie von allen Angehörigen verabschieden.



Es war ein sehr lehrreiches und intensives Jahr, das ich nicht missen möchte. Und ich werde sicher viele von Ihnen, bzw. Euch vermissen!

Danke für die vielen guten Gespräche, sei es mit Kolleg\*innen oder mit Bewohner\*innen und deren Angehörigen. Danke für ein Jahr gemeinsam lachen und auch weinen können.

Danke für die vielen Stunden des gemeinsamen Musizierens. Danke fürs Ideen entwickeln und verwirklichen. Danke fürs Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.



## **Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Gäste und Freunde des Marie-Juchacz-Hauses!**

Darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin „die Neue“ im Sozialdienst. Mein Name ist Dorothe Garz-Grömling, ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe vier mittlerweile erwachsene Kinder. Demnächst werden mein Mann und ich auch schon das vierte Mal Großeltern. Nach vielen Jahren als Sozialpädagogin in der Grundschule freue ich mich auf ein neues Aufgabenfeld in Ihrer Einrichtung und bin schon sehr gespannt!

Gerne bringe ich meine Fähigkeiten und mein Engagement ein, um einen Beitrag zur Gestaltung eines abwechslungsreichen Tagesablaufes im Marie-Juchacz-Haus zu leisten. Dabei werden die ersten Wochen sicherlich davon geprägt sein Sie alle kennenzulernen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche!





# Tagespflege

## Es schneit, es schneit...

...die Welt sieht wie gepudert aus, und das schon vor dem ersten Advent! Wie wunderschön ist es doch, wenn sich auf das matte November-Grau eine strahlend weiße Schneedecke legt. Es glitzert und blinkt und knirscht beim Laufen so schön unter den Füßen, herrlich.

Jedes Jahr im November machen wir in der Tagespflege ein besonderes Quiz:

Wann schneit es dieses Jahr wohl zum ersten Mal?

Jeder Gast und jeder Mitarbeiter gibt seinen Tipp ab, einige Gäste fachsimpeln wetterkundig, andere Gäste raten einfach ins Blaue hinein.

Wieder andere hören eifrig die Wettervorhersage, um den richtigen Tag zu erraten.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen: Ein Candle-Light-Dinner für den Wetterfrosch! Unser Gewinner in diesem Jahr ist Herr Dittmann, der den ungewöhnlich frühen ersten Schneefall auf den Tag genau vorhergesagt hat. Glückwunsch!





# Adventsfeier mit unseren Ehrenamtlichen

**“Die Sterne des Himmels können wir einander nicht schenken. Aber die Sterne der Liebe, der Freude und der Zuversicht”. Irmgard Erach**

Am 30. November konnten wir wieder “Danke” sagen: Danke, für Euer unermüdliches Tun, eure offenen Ohren und Herzen! Ohne Euch wäre unser Haus nicht nur ein bisschen ärmer!





# Geburtstagsfeier Herr Binder

„So eine große Geburtstagsfeier hat das Marie-Juchacz-Haus noch nicht gesehen!! Mitarbeiter und Bewohner aus allen Wohnbereichen, sowie unsere Mieter aus dem Service-Wohnen fanden sich ein, um zusammen zu feiern und Herrn Binder hochleben zu lassen.“

Es wurde zusammen gesungen, gespielt und vor allem viel gelacht.

Natürlich durfte auch die Geburtstagstorte nicht fehlen, die unsere Melanie wieder gezaubert hat.





# Impressionen







# Mitarbeiter\*innen

Asfaw, Birtukan	01.01.	Peter, Michaela	27.02.
Schler, Daniela	01.01.	Vogt, Eva	01.03.
Ternes, Julian	02.01.	Atugonza, Monica	03.03.
Almustafa, Mohannad	05.01.	Kotrla, Anja	03.03.
Fischer, Diana	09.01.	Bauer, Eva	09.03.
Schneider, Anne	11.01.	Ruffert, Daniel	13.03.
Bohn, Melanie	14.01.	Dornbusch, Lena	16.03.
Schwitulla, Fabian	17.01.	Nguyen, Van Toan	18.03.
Shabani, Mislime	17.01.	Pimenta, Matheus	18.03.
Stein, Andreas	18.01.	Jungnickel, Martin	23.03.
Buck, Justin	29.01.	Vacaru, Mariana	25.03.
Mroczkowski, Oleksandra	01.02.	Hamann, Katrin	29.03.
Hüsam, Marcel	04.02.		
Amarkhel, Esmatullah	10.02.		
Keßler, Monika	12.02.		
Vacaru, George	20.02.		
Tosa, Claudia	22.02.		
Tezak, Nikolai	24.02.		





# Bewohner\*innen

Dellert, Christa	04.01.	Bullmann, Theresia	23.02.
Zgrzebski, Rita	04.01.	Wuttke, Karl	24.02.
Kießwetter, Waltraud	12.01.	Brem, Ellen	26.02.
Keil, Ingeborg	13.01.	Kastner, Sieglinde	26.02.
Fischer, Ottilie	17.01.	Seubert, Magdalena	26.02.
Siebert, Giesela	19.01.	Schütze, Annette	27.02.
Kuffer, Ulrich	21.01.	Bick, Helga	02.03.
Vay, Gerold	21.01.	Huller, Anneliese	18.03.
Volpert, Franz	22.01.	Bartrow, Marita	24.03.
Adam, Peter	26.01.	Bauer, Gertrud	29.03.
Schindelmann, Gerda	29.01.		
Krupp, Helga	02.02.		
Fuchs, Alberta	09.02.		
Klingler, Ilse	09.02.		
Silberhorn, Carola	09.02.		
Veh, Bert-Rainer	14.02.		
Weber, Manfred	18.02.		

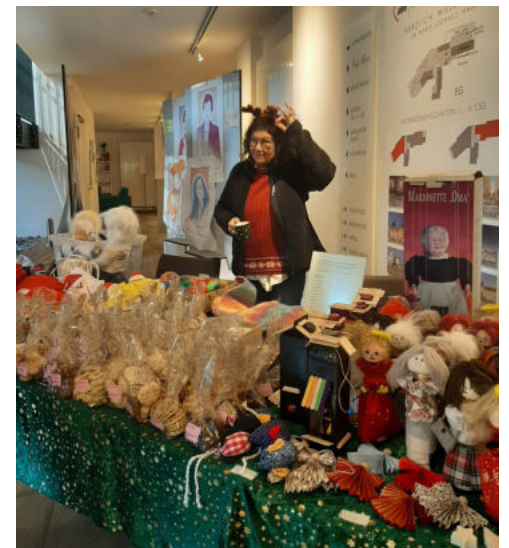


# Weihnachtsmarkt

Am 30. November fand dieses Jahr wieder der Weihnachtsmarkt des Marie-Juchacz-Hauses statt. Unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen hatten teilweise mit unseren Bewohner\*innen gebastelt, gemalt und gebacken. Die Auswahl war daher sehr groß, so dass für die meisten Geschmäcker etwas dabei war.

Viel Anklang fand der "Limonadenchor", ein inklusiver Zellerauer Kinderchor, der mit seiner spürbaren Freude am Singen die Weihnachtsmarkt-gäste begeisterte.

Den krönenden Abschluss bildete der Posaunenchor rund um Frau Hersel aus dem Service-Wohnen.





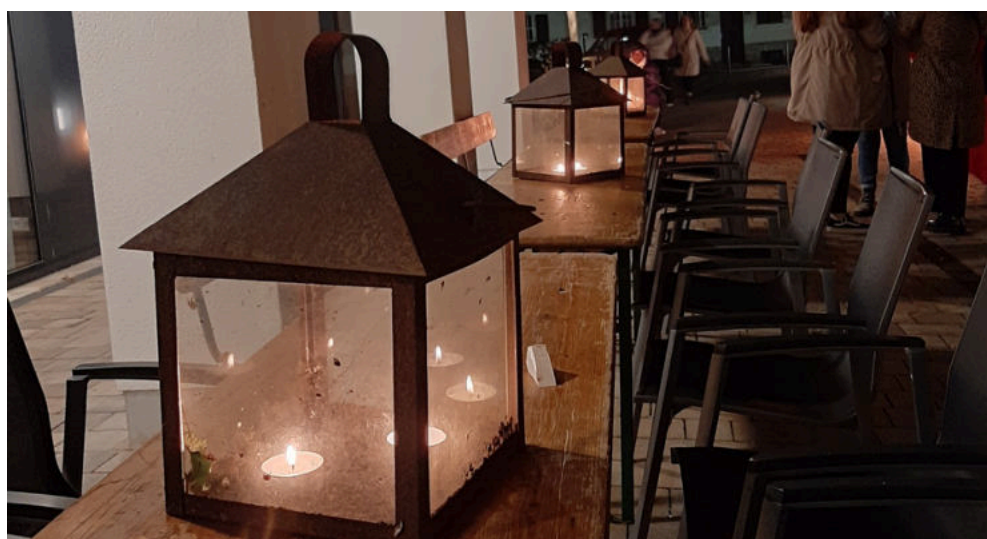
# Weihnachtsfeier der Mitarbeiter\*innen

Kaum haben die letzten Gäste unseren Weihnachtsmarkt verlassen, da ging es mit dem Feiern auch schon weiter:

Der Grill wurde angeschürt, der Glühwein erhitzt und die Mitarbeiter\*innen kamen, um gemeinsam zu

essen, zu plaudern, zu singen und es sich einfach einmal gut gehen zu lassen!

Danke an Claudia, Marcel und Aylin für die Vorbereitung und das schöne Ambiente.





# Der Nikolaus kommt

“Von draus vom Walde komm ich her, ich muss auch sagen, es weihnachtet sehr”

Am 06. Dezember machte sich der Nikolaus in Begleitung seines Engels auf und besuchte auch unsere Bewohner\*innen im Marie-Juchacz-Haus. Die Frage, ob denn alle brav gewesen seien, wurde einstimmig mit “ja” beantwortet.

Daraufhin verteilten Nikolaus und Engel eifrig Schokoladen-Nikläuse und Mandarinen, worüber sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner sehr freuten.

Und in Erinnerung an längst vergangene Zeiten aus der Kindheit, floss vor Rührung auch die ein oder anderer Träne.

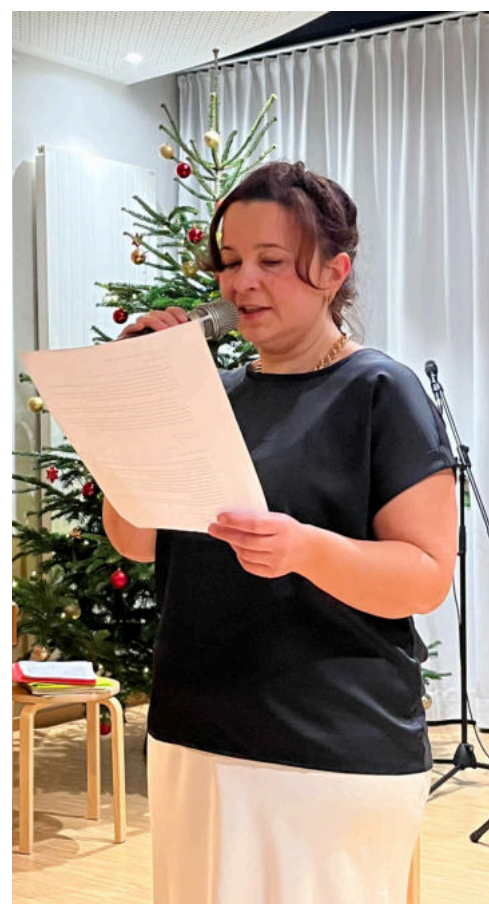




# Grandioses Benefizkonzert des Fördervereins

Auch wenn der eingenommene Spendenbetrag zum Redaktionsschluss des Marie-Blättle noch nicht feststand, so war das Konzert am 5. Dezember doch ein bis dato einmaliges Ereignis im Marie-Jachacz-Haus. Die Zuhörer waren sämtlich begeistert. Nach einer Begrüßung durch die Fördervereinsvorsitzende Renate Kleinhans brachten Iryna Kholap am Piano, Anja Welzenbach am Schifferklavier und Andrea Dehler an der Gitarre und Gesang klassische bis moderne Musikstücke dar. Zusätzlich sang der Jugendchor der Würzburger Kantorei unter der Leitung von Anke Willwohl englische, deutsche und französische Weihnachtslieder.

Nach der Pause begeisterte Anja Welzenbach mit einem Walzer von Schostakovich und einem „Tango Jalousie“ von Jakob Gade. Dem folgte auf dem Piano „Czardas“ von Monti und der Kalviersonate Nr. 14 von Beethoven. Den Abschluss bildete Andrea Dehler mit einem Titel aus dem Film „Titanic“. Schließlich wurde es mit „long Time ago in Bethlehem“ noch einmal weihnachtlich und löste begeisternden Applaus aus. Einrichtungsleiter Raimund Binder bedankte sich ebenso wie Renate Kleinhans bei allen Mitwirkenden. Alle Zuhörer waren sich einig, dass das Benefizkonzert im nächsten Jahr wiederholt werden muss.





# Gedanken

## Zwischen den Jahren

Zwischen den Jahren:  
Ein Ort der Reflexion und Hoffnung.

Ein seltsamer Ausdruck ist das schon: Zwischen den Jahren. Ich benutze ihn oft, wenn ich von dieser Zeit zwischen Weihnachten und Silvester spreche. Dabei ist das sachlich völliger Unsinn. Das Jahr endet am 31. Dezember um Mitternacht und mit der nächsten Sekunde beginnt das neue. Da gibt es kein Dazwischen. Doch das Wort beschreibt ein diffuses Gefühl, das viele Menschen kennen. Das Alte ist eigentlich schon nicht mehr ganz da, das Neue aber noch nicht gekommen. Ein irgendwie unwirklicher Zustand, den man sonst vielleicht von wichtigen Einschnitten im Leben kennt.

In so einem Dazwischen wird zurückgeschaut und Bilanz gezogen. Aber zugleich blicke ich auch schon nach vorne, mal sorgenvoll, mal voller Vorfreude und Zuversicht. Immer jedenfalls, ohne genau zu wissen, was da kommen wird.

So ein Dazwischen ist vielleicht auch gar kein so schlechter Ort, um Gott nachzuspüren. Der christliche Gott ist nicht an einen bestimmten Ort gebunden und hat kein festes Heiligtum. Er lässt sich finden: in der Natur, in berührender Musik, in Begegnungen mit Menschen und natürlich auch in einer Kirche, beim stillen Verweilen oder einem Gottesdienst. Solche Momente wünsche ich Ihnen in diesen Tagen zwischen den Jahren und auch darüber hinaus.

**Dirk Rothmann**

### Wir gedenken unseren Verstorbenen

Albrecht, Ingrid	01.11.2024
Knaup, Georg	19.11.2024
Körner, Robert	28.10.2024
Mützel, Ingeborg	30.11.2024
von Truchseß, Hans Otto	09.10.2024
Weidner, Anton	04.12.2024



Dirk Rothmann (ev. Diakon)  
0931 42547  
dirk.rothmann@elkb.de



# Impressum

Herausgeber:  
Marie-Juchacz-Haus  
Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg  
0931/ 45 255-0  
[marie-juchacz-haus@awo-unterfranken.de](mailto:marie-juchacz-haus@awo-unterfranken.de)

V.i.S.d.P.: Raimund Binder  
Redaktion: Raimund Binder, Andrea Dehler  
Layout: Andrea Dehler, Andrea Enderl

Erscheint vierteljährlich | Auflage: 250

**Ausgabe**  
**01/2025**



# Marie-Juchacz-Haus

Ihre Ansprechpartner\*innen Unser Team steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!



Susanne Kresser  
Hauswirtschaftsleitung



Raimund Binder  
Einrichtungsleitung



Michaela Rzegotta  
Pflegedienstleitung



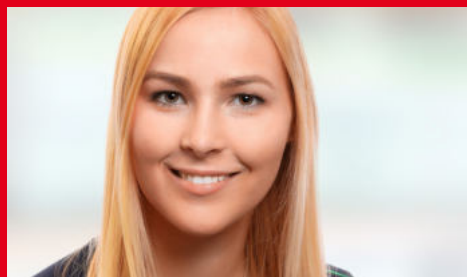
Tatjana Hemrich  
Leitung Ambulanter Dienst



Helga Rutan  
Leitung Tagespflege



Olivia Freitag  
Qualitätssicherung



Melanie Michel  
Verwaltung



Christin Langguth-Kuhlmann  
Praxisanleitung



Aylin Fiala  
Service-Wohnen



Winnie Sharifi  
Leitung Wohnbereich 1



Alexandra Borbelyne  
Leitung Wohnbereich 2



Yvonne Zokolowski  
Leitung Wohnbereich 3



Erika Geizenreider  
Leitung Wohnbereich 4



## Modernes Wohnkonzept

Tagespflege | Ambulanter Pflegedienst  
Service-Wohnen | Kurzzeitpflege | Café Marie



Andrea Dehler  
Sozialdienst



Eva Bauer, Beraterin  
Versorgungsplanung §132g

**Ausgabe**  
**01/2025**

Marie Blättle | [www.marie-juchacz-haus.de](http://www.marie-juchacz-haus.de)